

Niederschrift

über die 192. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirats für Stadtgestaltung
am Mittwoch, **09.03.2022**, 16:02 Uhr - 16:42 Uhr,
Hauptausschusszimmer, 1. Etage, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder:

Prof. Diana Reichle, Dr.-Ing. Mechthild Sternberg, Karl-Heinz Dörenkämper, Sabine Eisfeld, Klaus Hollenbeck,

von der CDU-Fraktion:

Dr. Dietmar Erber,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

Reinhard Scholz,

von der Internationalen Fraktion Die PARTEI/ÖDP

Lars Nowak,

von der Verwaltung:

Mechtild Bökamp-Gerdemann, Ludger Brinkmann, Jörg Krause, Dirk Lohaus, Elke Lutter, Mechthild Mennebröcker, Markus Weber,

für die Schriftführung:

Simone Groß-Ophoff,

Es fehlte/n:

Prof. Bernd Albers, Prof. Dipl.-Ing. Christoph Mäckler, Bernd Mayweg, Ortrud Philipp, Ludger Steinmann,

Gäste:

Frau Carolin Frisch (Referendarin), Herr Kalitschke (Presse, nur öffentlicher Teil)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 192. Sitzung
(nichtöffentlicher Teil) des Beirats für Stadtgestaltung am
09.03.2022

Tagesordnung

1. Festlegung der Tagesordnung
2. Mitteilungen
3. Bericht der Verwaltung über die städtebauliche Entwicklung "Urbane Wissensquartiere"
4. Forschungsneubau Centre of Mathematics Münster (CMM), Orleansring.

Die Planungen werden durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW und das Architekturbüro vorgestellt.
5. Verschiedenes

Punkt 1 der Tagesordnung**Festlegung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende, Herr Hollenbeck, begrüßt die Anwesenden.
Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche.

Punkt 2 der Tagesordnung**Mitteilungen**

Mitteilungen gibt es nicht.

Punkt 3 der Tagesordnung**Bericht der Verwaltung über die städtebauliche Entwicklung "Urbane Wissensquartiere"**

Herr Krause berichtet über den derzeitigen Entwicklungsstand der Urbanen Wissensquartiere.

Es ist vorgesehen über einen „Science-Boulevard“ die Altstadt mit dem neu entwickelten naturwissenschaftlichen Campus der Universität Münster optimiert zu verbinden. Dieser Weg soll von der Altstadt aus kommend am Schloss vorbei, den nördlichen Bereich des Botanischen Gartens, über den „Apotheker“-Garten und den geplanten Musik-Campus-Standort querend, zu den wissenschaftlichen Arealen des Mathe-Campus und dem naturwissenschaftlichen Zentrum westlich des Rings führen.

Der Anfang hierzu findet sich in den in Planung und zum Teil auch schon im Bau befindlichen Projekten wie z. B. dem Servicezentrum des UKM, dem MedForCe, dem StudiLAB und dem Institutsgebäude IG 1-Physik.

Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) plant, zusammen mit der Stadt Münster, am Knotenpunkt Coesfelder Kreuz/Einsteinstraße, auf Basis des bereits im Beirat vorgestellten Masterplans, den dortigen Mathe-Campus i.S. der Ziele der Urbanen Wissensquartiere umzustrukturieren und umzugestalten.

Hierfür plant der BLB zuvorderst einen Hochbaulichen Wettbewerb. Vorzeitig wird jetzt das Centre of Mathematics Münster CMM entstehen, welches förder technisch bedingt, zeitlich diesem Prozess vorlaufen muss.

Punkt 4 der Tagesordnung	Forschungsneubau Centre of Mathematics Münster (CMM), Orleansring.
	Die Planungen werden durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW und das Architekturbüro vorgestellt.

Die Herren Lutterbey, Thieben und Vieth vom Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW stellen den Forschungsneubau Centre of Mathematics Münster CMM vor.

Mit dem CMM soll der Grundstein für einen neu entwickelten wissenschaftlichen Campus der Universität Münster gelegt werden. Dadurch wird die Möglichkeit geschaffen das gesamte Areal neu zu strukturieren und ein einheitlichen Gesamtergebnis zu schaffen.

Es sind geschlossene Gebäudeseiten zu der viel befahrenen Straße hin geplant. Die einzelnen Baukörper des Forschungscampus sollen eng beieinander stehen und sich zur Mitte des Campus hin auf einen freien Platz mit Aufenthaltsqualität öffnen.

Dem Bauherrn ist es wichtig, dass die entstehenden Bauten die Aspekte Dynamik, Symmetrie und Struktur beachten. In dem CMM sollen die Kernpunkte der Mathematik verankert werden. Der Übergang zum naturwissenschaftlichen Zentrum soll durch eine gewisse Dynamik und Bewegung erfolgen.

Im Erdgeschoss des CMM sind Konferenz- und Seminarräume geplant. In den Obergeschossen sind Büros angeordnet. Die notwendigen Treppenhäuser werden zur Straße hin geplant. Innerhalb des Gebäudes sind Atrien vorgesehen, durch die das Innere offen, luftig und sichtbar gestaltet wird. Auch die Büros sind flexibel nutzbar und offen gehalten.

Eine Fahrradrampe führt zum Kellergeschoss hinunter. Hier ist vorgesehen, dass im Kellerbereich sämtliche entstehende Bauten miteinander verknüpft werden und hierüber jedes Gebäude erreicht werden kann. Der Campus selbst mit der neuen Mitte soll fahrradfrei bleiben.

Der Technikbereich ist, wie die Treppenhäuser, zur Straße hin geplant und vom Inneren des Gebäudes aus nicht sichtbar. Auf dem Dach ist eine große Fläche für eine Photovoltaikanlage vorgesehen.

Vor die eigentliche Gebäudefassade wird ein sogenanntes Netz aus Aluminium vorgesetzt, welches durch unterschiedliche Breiten zwischen 1,00 m und 0,45 m für eine Struktur und Dynamik am Gebäude sorgt. Der Lichteinfall innerhalb des Gebäudes wirft aufgrund der unterschiedlichen breiten Absätze verschiedene Schattenformen. Im und am Gebäude soll der Eindruck von Unordnung entstehen, der aber trotzdem organisiert wirkt. Das Leitthema des organisierten Zufalls, welches den Mathematikern wichtig ist, soll sich wiederfinden.

Punkt 5 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Es gibt keine Wortmeldungen

Gez.
Klaus Hollenbeck
Vorsitz

Simone Groß-Ophoff
Schriftführung